

Ornithologische



des

Deutschen

Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von C. v. Schlechtendal.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von 1 u. 2 Mk. u. erhalten dafür die Monatschrift postfrei (in Deutschl.). — Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. — Zahlungen werden an den Vereins-Reisanten Herrn. Meldeamts-Vorst. Köhler in Zeitz erbeten.

Redigiert von

Dr. Carl R. Henning in Gera,

Dr. Frenzel,

Professor Dr. O. Taschenberg.

Die Redaction der Annoncenbeilage führt die Firma Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus; alle für das Anzeigenblatt der Dtn. Monatschr. bestimmten Anzeigen bitten wir an diese direct zu senden.

Kommissions-Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

— Nachdruck nur bei vollständiger Quellenangabe gestattet. —

XXI. Jahrgang.

Dezember 1896.

Nr. 12.

Inhalt: Neu beigetretene Mitglieder III. — Dr. med. J. Niemschneider: Reise nach Island und vierzehn Tage am Myvatn. (Schluß). — J. Thienemann: Einiges über Krähenbastarde (*Corvus cornix* × *Corvus corone*). (Mit 2 Buntbildern.) — C. Sackse: Ornithologische Beobachtungen aus dem Frühjahr 1896. — Kleinere Mitteilungen: Langschwänzige Raubmöve in Thüringen. *Muscicapa grisola*. — Litterarisches.

Neu beigetretene Mitglieder.

III.

1. Behörden und Vereine: keine.
2. Damen: Fräulein Clara Bornmüller in Leipzig.
3. Herren: Henry Haster in Luzern; H. Herbert in Leipzig; Fritz Klemm, Inspektor auf Rittergut Mieschen bei Kraupischken; Karl Lindner, Predigtamtskandidat in Zeitz; Amtsvorsteher Marz in Kraupischken, Ostpreußen; Benzel Sealond, Förster in Osterwieck a. S.; Hermann Schalow, Vorsitzender der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft in Berlin; Apotheker Schemmel in Kraupischken, Ostpreußen; Seminar-Oberlehrer Weiß in Plauen i. V.; königlicher Major Wilke in Reize; Zahnarzt Wolpe in Offenbach a. M.

Reise nach Island und vierzehn Tage am Myvatn.

(Juni—Juli 1895.)

Ornithologische Beobachtungen

von

Dr. med. J. Niemschneider.

(Schluß.)

Charadrius pluvialis. Der Goldregenpfeifer (am Myvatn „Cóa“) scheint überall in Island häufig zu sein, er ist der Charaktervogel der isländischen Heide; in den trockenen, mit kurzem Gras und zwerghaftem Weidengestrüpp bestandenen Flächen der Bergheide, wohnt ein Pärchen nahe beim andern, jedes hält einen gewissen Bezirk inne, den es ohne Not nicht zu verlassen scheint, wenigstens ist das während der Fortpflanzungsperiode der Fall. In seiner isländischen Heimat zeigt sich der Vogel zwar niemals so scheu wie bei uns, jedoch beobachtet er immerhin wachsam alles Verdächtige und ist, wie alle Regenpfeifer, namentlich in der Nähe seines Nestes überaus vorsichtig; lange bevor der herannahende Mensch des Nestes ansichtig werden kann, ist der brütende Vogel von demselben aufgestanden und läuft dem Störenfried entgegen, während er einen einfachen, flötenartigen Pfiff von klagender Tonfärbung hören läßt, in geringer Entfernung von dem Eindringling in sein Brutgebiet bleibt er in hochaufgerichteter Körperhaltung auf einer Bodenerhebung stehen, um ihn mit dem Blick seiner großen Augen zu fixieren. Rührt man sich nun nicht weiter, so steht auch der Vogel unbeweglich, oder läuft höchstens dann und wann einige Schritte weiter, um von einem anderen Standpunkte aus zu beobachten, sobald man aber weiter gehen will oder sonst eine verdächtige Bewegung ausführt, so fliegt der „Cóa“ auf und dacht über dem Boden hin, um sich eine kleine Strecke weiter niederzulassen, niemals aber in der Richtung, wo das Nest liegt. Folgt man ihm nun nach dem neuen Standorte, so wiederholt er das Spiel so lange, bis er den Fremden glücklich aus seinem Nestbezirk hinausbugliert und dem be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Neu beigetretene Mitglieder. 329-330](#)